

## Zu Besuch in Berlin

Auf Einladung des Bundespresseamtes und Vorschlag unserer Karlsruher Bundestagsabgeordneten Sylvia Kotting-Uhl von B'90 /Die Grünen fuhr am 08. Mai eine Gruppe von 47 KarlsruherInnen zu einer politischen Bildungsreise nach Berlin, darunter auch unsere Vorsitzende Dr. Martina Hillesheimer, Willi Vollmar, unser Ehrenmitglied Jürgen Gröbel mit seiner Frau und unseren Mitgliedern Wolfram und Jutta Dämmig.

Die Teilnehmer erwartete ein umfangreiches und strammes Programm. Nach der langen und etwas beschwerlichen Anreise mit der Bahn (unser ICE war leider ausgefallen), fanden wir nach dem Bustransfer unsere Unterkunft im östlichen Teil der Stadt im Holiday Inn. Nach dem Abendessen machten sich viele der Gruppe noch auf, um die Stadt etwas kennenzulernen.

Am nächsten Morgen nahmen wir an einer sehr informativen Stadtrundfahrt teil, bei der sich die Reiseleiterin des Presse- und Informationsamts besonders an den politischen Hintergründen orientierte. Nach der Mittagspause be-



suchten wir die Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Stauffenberg-Gedenkstätte). Die Führung war hervorragend und ich persönlich hätte mir gewünscht, dass man uns diese Erklärungen und Erkenntnisse früher in meiner Schulzeit im Geschichtsunterricht vermittelt hätte. Anschließend war der Abend frei und konnte von jedem selbst gestaltet werden. Viele besuchten die Stadt, trafen

sich mit Freunden oder genossen das Nachtleben von Berlin, einer Stadt ohne Sperrstunde, in der immer und überall etwas geboten wird.

Der Freitag begann mit einem Informationsgespräch im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Zwei Mitarbeiter des Hauses erläuterten die Aufgaben des Ministeriums von Peter Altmaier und standen dann

## Wachstum fasziniert – auch beim Geld



### Rendite-Chancen und Risiko-Streuung als Fonds-Sparplan

- Viele Fonds zur Auswahl ✓
- Ab 50€ pro Monat ✓
- Jederzeit Betrag ändern ✓
- Jederzeit aussetzen oder aussteigen ✓

Nähere Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken, zum Beispiel Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie Ertragsrisiko, erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch bei uns.



Ihr Ansprechpartner:  
Benjamin Schmitt  
0721 352-1348  
BSchmitt@skb-karlsruhe.de

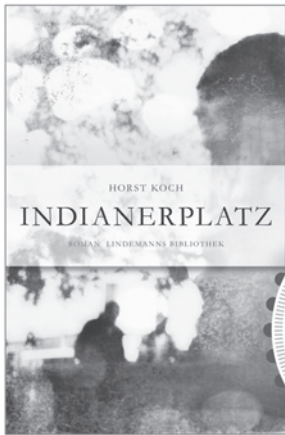
Unser Partner:  
 Union Investment



**Spar- und Kreditbank eG**  
Karlsruhe

Spar- und Kreditbank eG  
Lauterbergstr. 1  
76137 Karlsruhe  
[www.skb-karlsruhe.de](http://www.skb-karlsruhe.de)

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsprospekten, den Vertragsbedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Spar- und Kreditbank eG oder über den Kundenservice der Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, [www.union-investment.de](http://www.union-investment.de) erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds.



# Der Südstadt-Roman

240 SEITEN · PAPERBACK · ISBN 978-3-88190-706-4 · 13,80 EURO

Frodi ist knapp einem Gewaltakt entkommen, ein Täter wird verletzt. Rocker suchen daraufhin den Indianerplatz heim. Die „Südstaater“ beginnen sich zu wehren, während Kulturamtsleiter Hochstuhl sich in eine fatale Leidenschaft für die 15-jährige Johanna verirrt. Horst Kochs Roman spürt den Konflikten der Menschen nach, die mit dem Platz in Berührung kommen. Rotlichtmilieu, Kunst, Gewalt zwischen Banden, Alkohol- und Drogenmissbrauch – der Roman dringt in diese Lebenswelten ein, führt sie zusammen, lässt sie aufeinanderprallen.



„Spannende Lektüre ... sicher überspitzt und dramatisch übersteigert. Ein Gewinn für die Literaturszene.“

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN



LINDEMANN'S BIBLIOTHEK  
www.infoverlag.de

auch Rede und Antwort bei den zahlreichen Fragen der Teilnehmer. Gleich nach der Mittagspause stand ein Besuch in der Bundesgeschäftsstelle von B'90 / Die Grünen auf der Tagesordnung. Hier wurden wir über die Partei und deren Ziele bei der bevorstehenden Bundestagswahl informiert, bereitwillig wurden uns auch kritische Fragen beantwortet. Anschließend brachte uns der Bus in die Gedenkstätte Hohenschönhausen, der ehemaligen zentralen Untersuchungsanstalt der Stasi. Wir hatten das Glück, dass unser Führer Wolfgang Ebert ein persönlich Betroffener war, der selbst 18 Monate in dieser unmenschlichen Anstalt einsitzen musste. Was er uns berichtete, war fast unglaublich, entsprechend betroffen war die Stimmung bei der Gruppe. Am meisten waren wir deprimiert, als wir erfuhren, dass diese Ver-

brecher, die ihre Mitbürger in diesem Unrechtsstaat ohne Grund inhaftierten und quälten, heute noch unter uns leben und dicke Renten einstreichen, während viele der Opfer jedoch oftmals leer ausgingen, Wolfgang Ebert z.B., weil ihm 10 Tage Haft „fehlten“. Der letzte Tag begann mit dem Sicherheits-Check im Deutschen Bundestag. Obwohl kein Sitzungstag war, mussten alle Taschen durchleuchtet werden, selbst Taschenmesser durften nicht mitgeführt werden. Als wir nach mehreren Kontrollen auf der Tribüne des Plenarsaales eingetroffen waren, erläuterte ein Mitarbeiter des Presseamtes sehr anschaulich die Aufgaben des Parlamentes, erklärte die Sitzordnung und die Arbeitsweise der Abgeordneten. Interessant wurde dann anschließend die Diskussion mit Sylvia Kotting-Uhl. Sie er-

läuterte uns die Standpunkte von B'90 / Die Grünen zu der von ihnen geplanten Steuerpolitik und erklärte uns als atompolitische Sprecherin ihrer Partei die Problematiken der Entsorgung unseres Atommülls. Leider war wegen eines weiteren Termins von Frau Kotting-Uhl die Diskussionszeit recht knapp bemessen. Nach einem Fototermin konnten wir dann den Reichstag besichtigen, überwältigend natürlich die Glaskuppel mit all ihrer Technik. Auch für einen kurzen Besuch des Brandenburger Tores war noch Zeit, ehe es zum Mittagessen im gigantischen Sony-Center ging. Danach hatten wir noch etwa 2 Stunden Zeit, rund um den Potsdamer Platz einige Sehenswürdigkeiten zu entdecken, ehe es (diesmal) mit dem regulären ICE in Richtung Heimat ging. Erschöpft erreichten wir gegen 23 Uhr wieder Karlsruhe, überwältigt von den vielen Eindrücken, die wir in Berlin gesammelt hatten. Eine Erkenntnis ist uns auf jeden Fall klar geworden, die „Baustellen-Hauptstadt“ heißt nicht Karlsruhe, sondern eindeutig Berlin. Unsere Reiseleiterin verabschiedete uns am Berliner Hauptbahnhof mit den Worten:

“Wenn sie wieder mal nach Berlin kommen, sind die Baustellen nicht weg, sie befinden sich nur an einer anderen Stelle“.

Bedanken möchte ich mich – auch im Namen der übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Frau Kotting-Uhl für die Einladung und bei ihrer Mitarbeiterin Babette Schulz für die hervorragende Organisation und Betreuung während der Fahrt. Für mich persönlich war dieser erste Berlinbesuch etwas Besonderes, ich war begeistert von dieser großartigen Stadt und ich bin mir sicher, dass ich wieder einmal unserer Hauptstadt einen Besuch abstatten werde.

JWG

	<p><b>Beitrittserklärung</b> Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Beitritt zur <b>Bürger - Gesellschaft der Südstadt e.V. Karlsruhe</b> Die Satzung der BGS erkenne/n ich/wir an.</p>	<p><b>Interne Angaben</b> Mitgl.Nr. _____ Beitrag _____ Eintritt _____ EDV erledigt _____</p>
	<p><b>Einzelbeitrag 7,00 Euro im Jahr</b></p>	<p><b>Familienbeitrag 10,00 Euro</b></p>
<p>Name: _____ Ehe-/Lebenspartner: _____ Vorname: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____ Geburtsdatum: _____ Adresse: _____</p>		
<p><b>Ich/wir ermächtige/n die BGS widerruflich, den Jahresbeitrag von meinem/unserem Konto per Lastschrift einzuziehen.</b></p>		
<p>Konto: _____ BLZ.: _____ bei der: _____</p>		
<p>Unterschrift/en: _____</p>		
<p><b>Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an: Bürger-Gesellschaft der Südstadt, Nebeniusstr. 22</b></p>		

